TOP

Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss	13.03.2014

öffentlich

Vorlage Nr.	127/2014-2
Stand	19.02.2014

Betreff Mitteilung betr. Bericht über die Einführung von SEPA in der Stadt Bornheim

Sachverhalt

Anlässlich einer Anfrage der FDP-Fraktion vom 26.09.2013 wurde dem Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss bereits zu seiner Sitzung am 04.12.2013 mit Vorlage Nr. 527/2013-2 zu einzelnen Aspekten der Umstellung auf das SEPA-Verfahren berichtet.

Nachdem die ursprüngliche gesetzliche Umstellungsfrist 01.02.2014 zwischenzeitlich verstrichen ist, berichtet der Bürgermeister nunmehr abschließend zur Umstellung bei der Stadt Bornheim und zieht folgendes Fazit.

- Die SEPA-Umstellungsarbeiten konnten fristgerecht abgeschlossen werden. SEPA-Überweisungen werden bereits ab Oktober 2013 und SEPA-Lastschriften ab Januar 2014 durchgeführt.

- Die Umstellungsarbeiten haben in der Nachbetrachtung einen größeren Aufwand verursacht als zunächst angenommen. Dies ist insbesondere auf die Informationspflichten bei der Umdeutung der Einzugsermächtigungen in SEPA-Mandate zurückzuführen.

- Der SEPA-Zahlungsverkehr (insbesondere SEPA-Lastschrift) führt auch zukünftig zu einem höheren Arbeitsaufwand in der Finanzbuchhaltung. Wesentliche Faktoren zur Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufs werden sein, dass die Vorabinformationen den Zahlungspflichtigen/Kontoinhabern fristgerecht zugehen und die Einnahmeanordnungen der Finanzbuchhaltung rechtzeitig vorliegen.

- Durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit wurden die Bornheimer Bürgerinnen und Bürger über die „Umstellung auf SEPA im bargeldlosen Zahlungsverkehr“ informiert. Genutzt wurden sowohl Pressemitteilungen als auch der städtische Internetauftritt. Darüber hinaus wurden telefonische Beratungen durch die Finanzbuchhaltung angeboten.

Der Umstellungsprozess ist damit für die Stadt Bornheim abgeschlossen.